

Inhaltsverzeichnis.

I. Beschluß der Bürgerchaft vom 6. März 1907.....	S. 163.
II. Mitteilung des Senats vom 8. März 1907:	
1. Verbreiterung der Meterstraße.....	" 164.
2. Ausbau der Gröpelinger Schule.....	" 164.
3. Neubau einer Kapelle auf dem Friedhofe in Holtmershausen.....	" 164.
4. Pensionskasse für die Angestellten und Arbeiter der Erleuchtungs- und Wasserwerke.....	" 164.

Beschluß der Bürgerchaft

vom 6. März 1907.

1. Arbeitshaus.

Die Bürgerchaft nimmt die Mitteilung des Senats dankend entgegen.

2. Reichstagswahlen.

Die Bürgerchaft genehmigt die beantragte weitere Nachbewilligung von 7500 M. auf das Generalbudget 1906, Ordentliche Ausgaben IX. „Reich und Auswärtiges.“

3. Verbreiterung der Meterstraße.

Die Bürgerchaft nimmt den Bericht dankend entgegen und hebt den zu Nr. 36 und 37 des Spezialbudgets Nr. 91 für 1906 ausgesprochenen Vorbehalt auf.

4. Doventorsmühle.

Die Bürgerchaft erklärt ihre Zustimmung dazu, daß die Deputation zur Verwaltung der öffentlichen Grundstücke ermächtigt wird, dem Mieter der Doventorsmühle diese Mühle vom 1. Oktober 1907 bis zum 30. September 1917 gegen einen jährlichen Mietpreis von 1000 M. unter den üblichen und den in dem Bericht (Verhdlg. S. 144/145) unter 1—7 aufgeführten besonderen Bedingungen zu vermieten, mit der Abänderung, daß unter 7 Zeile 5 hinter dem Worte „Sachverständigen“ die Worte „als Obmann“ eingefügt werden und unter 7 die Zeile 6 „der von diesem bestimmte Preis soll alsdann maßgebend sein“ gestrichen wird.

5. Ausbau der Gröpelinger Schule.

Die Bürgerchaft ermächtigt die Schuldeputation, mit der Aktiengesellschaft „Wefer“ eine den unter I des Berichts vom 26. Februar 1907 näher angegebenen Bedingungen entsprechende Vereinbarung abzuschließen und genehmigt demgemäß die Benutzung und Einrichtung des kleinen Schulhauses zu Fortbildungsklassen.

Die Bürgerchaft genehmigt ferner den Aufbau eines zweiten Obergeschosses auf dem neuen Schulgebäude, die Beseitigung des alten Schulhauses und statt dessen den unter II des Berichts näher beschriebenen Anbau an das neue Gebäude nach dem vorgelegten Projekt der Hochbauinspektion, mit der Maßgabe, daß der nach Westen gelegene Teil der Korridore im ersten und zweiten Stockwerk des neuen Anbaues zu Lehrmittelzimmern ausgenutzt wird.

Sie bewilligt auf das Budget für 1907 (Außerordentliche Ausgaben I 6) die Kosten der Inventargegenstände für die Fortbildungsklassen bis zur Höhe von 3100 M., stellt die weiter geforderten 80 000 M. abzüglich 2100 M. = 77 900 M. nur unter Vorbehalt ein und behält sich die Bewilligung der Kosten für den Ausbau der neuen Schule bis nach Vorlegung von Bauplänen und spezifizierten Kostenanschlägen vor.

6. Einheitschule.

Für die Schaffung der Einheitschule erachtet die Bürgerschaft die Unentgeltlichkeit des Unterrichts und der Lernmittel in den Volksschulen für notwendig und beschließt daher, daß diese schon jetzt an allen bremischen Volksschulen zur Durchführung kommt. Sie ersucht den Senat, ihr darin beizustimmen.

Mitteilung des Senats

vom 8. März 1907.

1. Verbreiterung der Meterstraße.

2. Ausbau der Gröpelinger Schule.

Zu den obengenannten Gegenständen tritt der Senat dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 6. d. Mts. bei.

3. Neubau einer Kapelle auf dem Friedhofe in Woltmershausen.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat über diesen Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat erteilt dem Antrage der Deputation seine Zustimmung und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Anlage.

Bericht.

Von den für diesen Neubau bewilligten 19 100 M. (Verhdln. 1905 S. 1032, 1091, 1092, 1113) waren nur 300 M. für Malerarbeiten vorgesehen, davon 210 M. für die Ausmalung des Innern. Bei der großen Einfachheit, mit der der Bau im übrigen ausgeführt ist, legt die Baudeputation besonderen Wert darauf, daß er im Innern würdig und geschmackvoll ausgemalt wird. Sie wünscht daher, den Maler Ritterhoff zu beauftragen, diese Arbeit nach der beifolgenden Skizze auszuführen. Dazu reichen aber die verfügbaren 210 M. nicht aus, sondern es würden dafür 900 M. aufzuwenden sein. Bei anderen Positionen des Kostenanschlages sind etwa 1800 M. erspart worden. Die Baudeputation beantragt daher, ihr zu gestatten, von diesen Ersparnissen bis zu 800 M. für die reichere Ausmalung der Kapelle zu verwenden.

Bremen, den 4. März 1907.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.

(gez.) **Nebelthau.**(gez.) **Wuppesahl.**

4. Pensionskasse für die Angestellten und Arbeiter der Erleuchtungs- und Wasserwerke.

Über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand hat die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke einen Bericht erstattet, den der Senat mit dem Bemerkten, daß er seine Erklärung nachfolgen lassen werde, der Bürgerschaft zur Beschlußnahme hierneben zugehen läßt.